Stadt Ravensburg

Sitzungsvorlage DS 2015/159

Stadtplanungsamt
Timo Nordmann
Andrea Weller
(Stand: **27.05.2015**)

Mitwirkung:
Amt für Schule, Jugend, Sport
Ordnungsamt
Polizei
Agendagruppe Radfahren in Ravensburg,
Agendagruppe familienfreundliches Ravensburg,
Agendagruppe Schule neu denken,
Spohngymnasium,
Welfengymnasium,
Albert-Einstein-Gymnasium,
ADFC

Aktenzeichen:

Ausschuss für Umwelt und Technik
öffentlich am 17.06.2015

Radschulwegplan
- Information

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt die Information zum Radschulwegeplan zur Kenntnis.

1. Sachstand:

Im Jahr 2012 wurde in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) beschlossen ein Modellprojekt "Radschulwegplan" auf den Weg zu bringen.

Das erweiterte Pilotprojekt wurde vom Landesbündnis ProRad angestoßen und gemeinsam vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur, vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, vom Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik, vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, vom Innenministerium und vom Landesamt für Geoinformation (LGL) und Landesentwicklung begleitet und unterstützt und mit der AGFK-BW als Praxispartner durchgeführt. Die Befragung zum Mobilitätsverhalten wird in Zusammenarbeit mit dem Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation (bueffee) aus Wuppertal durchgeführt.

Möglich wurde das Pilotprojekt „Radschulwegplan“ durch das gute Beispiel der Ellentalgymnasien in der AGFK-Mitgliedskommune Bietigheim-Bissingen. Diese gründeten 2011 unter Beteiligung der Schüler, Eltern, Lehrer und der Schulleitung eine Arbeitsgemeinschaft Radschulwegplan. Ziel war es, die Schüler zum Radfahren zu animieren und sichere Verbindungen zwischen der Schule und den Wohnorten der Schüler zu schaffen.
Entscheidend für den Erfolg des Projekts war die Zusammenarbeit mit dem LGL, das für die Schulen ein technisches Verfahren zur Erstellung eines Radschulwegplans entwickelte. Grundlage ist ein webfähiges Geoinformationssystem (WebGIS), mit dem Schülerinnen und Schülern ihre täglich gefahrenen Radschulwege auf sehr einfache Weise am PC virtuell nachvollziehen, digital erfassen und auf Problemstellen entlang ihres Schulweges aufmerksam machen können.

2. Durchführung des Projektes:

- Für den reibungslosen Ablauf des Projektes war es wichtig, dass alle Beteiligten vor Ort gemeinsam an dessen Realisierung mitwirken. Wichtige Beteiligte sind die Kommune, die Schulleitung, die Eltern, die Schülerinnen und Schüler sowie die Polizei.

- Schüler- Befragung zum Mobilitätsverhalten: Bevor die eigentliche Radschulweg-Erfassung begann, wurde das Mobilitätsverhalten der Schülerinnen und Schüler analysiert. Dafür wurde ein Online-Befragungstool bereitgestellt. Die Lehrer koordinierten die Teilnahme an der Befragung ihrer Schüler in ihren Klassen. Die AGFK-BW wertete die Ergebnisse aus und stellte die Ergebnisse anschließend zur Verfügung.

- „Hausaufgabe“: In dieser Projektphase begann die eigentliche Befragung zu den Radschulwegen. Analoge Kartenauszüge und Tabellen wurden den Schülern von ihren Lehrern ausgehändigt – als Hausaufgaben erfass-

ten Sie ihre Radschulwege und die Problemstellen auf Papier. Zusätzlich konnten die Schüler auch Fotos der Problemstellen beilegen.

- Digitale Erfassung am Computer: Mit dem WebGIS trugen Schülerinnen und Schülern ihre täglich gefahrenen Radschulwege auf sehr einfache Weise am PC ein, beschrieben die Problemstellen und luden Fotos hoch. Auch Verbesserungsvorschläge zum Schulweg konnten gemacht werden.
- Auswertung: Die von den Schülerinnen und Schülern erfassten Daten wurden am Schluss durch das LGL quantitativ und qualitativ ausgewertet und den Städten zur Verfügung gestellt.
- Verbesserung der Radschulwege: Nach der Fertigstellung des Planes hat die Kommune die wichtige Aufgabe, einen Maßnahmenkatalog zu entwickeln und Verbesserungsmaßnahmen zur Behebung der identifizierten Problemstellen durchzuführen.

3. Radschulwegplan der städtischen Gymnasien Ravensburg:

An der Befragung des Mobilitätsverhaltens haben 432 Schülerinnen und Schüler der 3 städtischen Gymnasien teilgenommen. Aufgrund der Auswertung des Radanteils haben uns für den 2. Teil 112 Schülerinnen und Schüler unterstützt und Ihren Weg mit dem Rad zur Schule über das WebGIS eingezeichnet. Von diesen wurden 250 Problemstellen gemeldet.

Aus den erhaltenen Routen wurde der Radschulwegplan entwickelt. Weiterhin wurden die Problemstellen analysiert, mit dem Radverkehrskonzept (RVK) verglichen, weitere Maßnahmen besprochen und in Kategorien aufgeteilt.

Sowohl die Routen im Radschulwegplan als auch die Problemstellen wurden in der Projektgruppe "Radschulwegplan" besprochen. Eine Vorbesprechung erfolgte zwischen Polizei, Ordnungsamt und Stadtplanungsamt.

Die Problemstellen sind wie folgt in Kategorien gegliedert:

1. Kategorie Maßnahmen:
   Maßnahmen RVK und neue Maßnahmen (federführend Stadtplanungsamt)
2. Kategorie Straßenunterhalt:
   Probleme Beleuchtung, Belag, Winterdienst (Weitergabe an Straßenbaulastträger)
3. Kategorie Verkehrserziehung:
   Probleme Verkehrserziehung, wie z.B: angemessenes Verhalten im Straßenverkehr (Weitergabe an Amt für Jugend, Schule und Sport, Polizei Verkehrserziehung, Schulen Sicherheitsbeauftragter)

4. Fazit:

Der Radschulwegplan für die städtischen Gymnasien liegt vor. Er dient als Empfehlung für die radfahrenden Schülerinnen und Schüler. Feststeht, dass die Stadt Ravensburg als Straßenbaulastträger im Bereich Radverkehr noch einige Hausaufgaben zu machen hat.

Aber auch die Verkehrserziehung sollte einer Überprüfung vollzogen werden. Gespräche mit den Protagonisten sind hier von großer Wichtigkeit.

Das angewandte Verfahren ist für die Erstellung von Radschulwegplänen sehr gut geeignet, da die wichtigen Informationen direkt von den Betroffenen übermittelt werden. Allerdings gab es sowohl in der Kommunikation vor allem in Richtung Eltern einige Schwierigkeiten, als auch in der Zusammenarbeit mit dem LGL. In der Kommunikation und in den technischen Belangen gab es im Modellversuch die ein oder andere Schwierigkeit.

Durch die Rückspiegelung und die Evaluation von allen beteiligten Kommunen und Schulen, die Bestandteil des Modellversuchs ist, werden viele Rückmeldungen erfasst werden, so dass das Verfahren verbessert werden wird.

Anlagen:

Anlage 1: Radschulwegplan der städtischen Gymnasien Ravensburg
Anlage 2: Radschulwegplan Lageplan Maßnahmen
Anlage 3: Radschulwegplan Lageplan Straßenunterhalt
Anlage 4: Radschulwegplan Lageplan Verkehrserziehung
Anlage 5: Auflistung der Problemstellen